



Auricas Rettung

Tierleid nachhaltig verhindern

Ein einzigartiges Sozialprojekt in Timisoara ermöglicht die Kastration und Rettung Tausender Tiere und setzt neue Massstäbe in der Bekämpfung des Streunerleides in Rumänien.

Von Esther Geisser

Denisa und Sorin Pascu haben Tränen in den Augen, als sie ihre Hündin Aurica wieder sehen. Einige Stunden zuvor ist sie von der Tierärztin Noemi Kiss operiert worden. Aurica lebt schon seit zwei Jahren beim Rentnerpaar, das die Hündin von der Strasse adoptiert hatte. Eine Kastration konnten sich die beiden mit ihrem mageren Einkommen nicht leisten. Deshalb versuchten sie aufzupassen und sperrten Aurica ein, wenn sie läufig war. Vor drei Wochen aber gelang es ihr, für ein paar Stunden zu entweichen. Einige Tage später wurde die Hündin immer ruhiger und verweigerte schliesslich die Nahrung, trank aber vermehrt Wasser. Die Sorgen um ihren Vierbeiner lasteten schwer auf Denisa und Sorin.

Kostenlos für Tiere bedürftiger Menschen

Im Radio hörten sie von einer kürzlich eröffneten Klinik in der Stadt, die bedürftigen Menschen kostenlose Kastrationen für Hunde und Katzen anbietet und auch bei Not-

fällen zur Seite steht. Trotz Skepsis rufen sie an. Als sie zum vereinbarten Termin in der Klinik ankommen, sind sie überwältigt: Die Klinik ist gross, hell und sauber. Das Ehepaar und die Hündin werden von der Tierärztin herzlich begrüsst, sie nimmt sich Zeit und geht gefühlvoll auf ihre Ängste und Sorgen ein. Sorin ist vom Operationsaal begeistert. Denisa gefällt vor allem der warme Aufwachraum mit den sauberen und abgetrennten Boxen.

Eine halbe Stunde später liegt Aurica bereits auf dem Operationstisch. Schnell stellt die Tierärztin fest, dass die Hündin an einer akuten eitrigen Entzündung der Gebärmutter (Pyometra) leidet, eine Krankheit, an der viele unkastrierte Hündinnen elend zugrunde gehen, wenn sie nicht umgehend operiert werden. Aurica hatte Glück! Sie wird nicht nur kastriert, die Operation rettet ihr sogar das Leben.

◀ Die kostenlose Kastration von Tieren mittelloser Halter soll verhindern, dass Tiere auf der Strasse, in Tierheimen oder in «Tötungsstationen» enden.

NetAP: weltweit gegen Tierleid

An diesem Tag kastriert Noemi noch weitere 18 Tiere von Haltern, die teilweise unter dem Existenzminimum leben müssen. In der Klinik wird jeden Tag kastriert. Zu verdanken ist dies der Schweizer Tierschutzorganisation NetAP – Network for Animal Protection. Sie hat mit Hilfe ihrer Spender diese moderne Klinik im Oktober 2015 in Timisoara, der drittgrössten Stadt Rumäniens, eröffnet. Mit einem Sozialprogramm, das auf die Kastration der Tiere von mittellosen Haltern abzielt, soll nachhaltig verhindert werden, dass Tiere aus privaten Haushalten auf der Strasse und anschliessend in den Tierheimen oder in sogenannten «Tötungsstationen» enden. Denn das Hundeleid in Rumänien ist nach wie vor gross und die Tierheime sind hoffnungslos überfüllt. Tötungsaktionen stehen noch immer auf der Tagesordnung.

Das einzigartige Programm von NetAP stösst bei der Bevölkerung, bei Behörden und bei der lokalen Presse auf riesiges Interesse. Innert weniger Tage nach Eröffnung wurden bereits über 100 Tiere kastriert und jeden Tag sitzen viele neue Patienten im Wartezimmer.

NetAP ist weltweit tätig und setzt auf eine Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Jährlich werden so in Europa, Indien und Thailand über 13 000 Kastrationen ermöglicht. Dank der systematischen, professionellen und koordinierten Vorgehensweise konnte an vielen Orten das Leid von Strassenhunden und -katzen bereits massiv verringert werden. Der Bedarf an solchen Projekten ist weltweit enorm, damit nachhaltig gegen das Leid der Tiere vorgegangen werden kann.

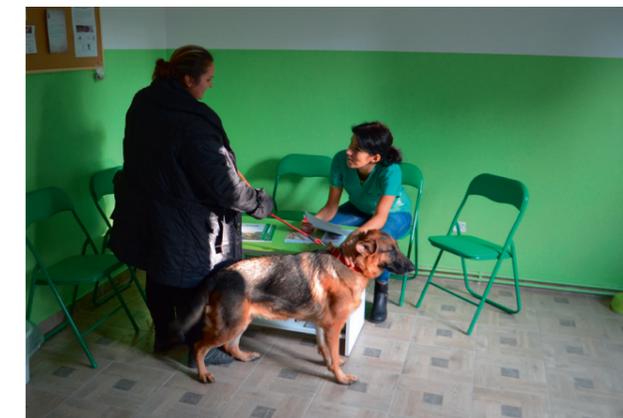
Dank Spenden wohl auf

Aurica ist aus der Narkose erwacht und wedelt heftig mit dem Schwanz. Sie hat Denisa und Sorin gesehen. Die NetAP-Tierärztin erklärt, was in

den nächsten Tagen beachtet werden muss und gibt ein Informationsblatt mit. Denisa hat für die Tierärztin einen Korb mit Gemüse aus dem Garten dabei. Sie möchte sich erkenntlich zeigen, dass man ihre Hündin gerettet und künftigen Nachwuchs verhindert hat. Sie kann es kaum fassen, dass es

Menschen in der Schweiz gibt, die spenden, damit ihre Aurica weiterleben darf und damit das Hundeleid in Rumänien irgendwann der Vergangenheit angehört. 🐾

Esther Geisser ist Country-Managerin von VIER PFOTEN Schweiz.



Herzliche Begrüssung. Die Tierärztin nimmt sich Zeit und geht gefühlvoll auf Ängste und Sorgen ein.



Aurica hat Glück! Sie wird nicht nur kastriert – die Operation rettet ihr sogar das Leben.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Die Kastration eines Hundes verursacht Kosten in Höhe von CHF 25.–, die einer Katze CHF 12.–. Pro Woche können etwa 100 Tiere professionell behandelt und kastriert werden. Helfen auch Sie mit, Tierleid zu verhindern!

Spendenkonto: 85-788418-5, IBAN: CH52 0900 0000 8578 8418 5

Weitere Informationen über NetAP finden Sie unter www.netap.ch und auf www.facebook.com/netap.ch